



Obere Donaustraße „Leopoldquartier“

Ergebnisse Informationsausstellung und Dialogveranstaltung

4. und 5. März von 16:00 bis 18:30 Uhr
Obere Donaustraße 23–27, 1020 Wien



Höchst bewertete Rückmeldungen und Anliegen der AnrainerInnen aus der ersten Dialogveranstaltung im Oktober 2019 und der Bürgerinitiative Lebenswertes Leopoldgrätzl (BiLG) sowie der zweiten Dialogveranstaltung 4./5. März 2020	Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Rund 250 BesucherInnen vergaben zu dieser Frage jeweils 20 Punkte.	Anmerkung
Gebäudehöhe Gebäudehöhe im Bereich der Hochgarage / Bauhöhe der vorhandenen Gebäude nicht überschreiten / Bauhöhe nicht höher als jetzige Garage / Bauhöhe beibehalten -> Beschattung von bestehenden Gebäuden ist ein No-Go / Bauhöhe beschränken / Bauhöhe 35m nicht ausschöpfen; Bauklassen einhalten bis max. V/ Bauklassen vom aktuellen Flächenwidmungsplan beibehalten; - Abstufung der Baukörper-Höhe Richtung Bauklasse II + III; Die erlaubte Gebäudehöhe ist schon zu hoch; Nicht höher als Garage; Keine 35 Meter; Hotelhöhe verringern Gebäudehöhenanpassung an angrenzende Anrainerbauten (tw. Bauklasse I) Keine Überschreitung der derzeit im "Leopoldgrätzl"-Straßenblock maximal zulässigen Gebäudehöhe Kein Hochhaus anstelle der Garage	644 301 170 100 73	Ziel der Stadt Wien ist es, eine differenzierte Höhenentwicklung zu erreichen. Die Stadtentwicklungskommission (STEK) hat straßenseitig (an der Obere Donaustraße) überwiegend Bauklasse IV und V (bis 26 m) festgelegt. Punktuelle Akzentuierungen bis 35 m sollen hier möglich sein, sind aber nicht zwingend. Im Blockinnenbereich ist vorwiegend Bauklasse III und IV (bis 21 m) vorgesehen. Die genaue Anordnung der Gebäude und deren Höhe ist Inhalt des Wettbewerbs. Die TeilnehmerInnen des Wettbewerbs haben, neben der Höhenentwicklung auf den Nachbarliegenschaften, auch die Hauptfenster, die wohnungszugeordneten Aufenthaltsbereiche im Freien und die bestehenden Grün- und Freibereiche in der Nachbarschaft des Projektareals zu berücksichtigen.
Unverbaute "freie Mitte - Grüne Lunge" südwestlich vom vorhandenen Kinderspielplatz	580	Die Größe und genaue Anordnung der Grün- und Freifläche im Zusammenspiel mit der Gebäudestruktur und dem Umfeld ist Inhalt des Wettbewerbs. Die TeilnehmerInnen des Wettbewerbs haben, neben der baulichen Höhenentwicklung, auch die Hauptfenster, die wohnungszugeordneten Aufenthaltsbereiche im Freien und die bestehenden Grün- und Freibereiche in der Umgebung des Projektareals zu berücksichtigen. Auf jeden Fall wird der Innenbereich verkehrsfrei sein und der Grün- und Freiraumgestaltung mit Schwerpunkt "freie Mitte" ein hohes Augenmerk gewidmet.
Durchwegung Keine zusätzlichen Fußgängerströme/Durchwegungen im Nahbereich bestehender Wohnungen und des bestehenden Kinderspielplatzes Personenflüsse kalkulieren (Wegbreite/Lärm) zum Penny, Augarten, U-Bahn,...; Die Wege der bestehenden Wohnhausanlagen sind nicht auf diese Menschenmassen ausgelegt	366 287 79	Die Verbindung unterschiedlicher Stadtteile und damit auch des Areals mit dem Umfeld ist eine grundsätzliche Zielsetzung der Stadt Wien. Eine mögliche Durchwegung in der städtebaulichen Planung mitzudenken ist Aufgabe des Wettbewerbs. Auf der Grundlage des Siegerprojektes erfolgt dann die konkrete Planung dieser Durchwegung. Dabei wird geprüft, welche Optionen sinnvoll und für das sensible Areal selbst verträglich sind.
Möglichst große Abstandsflächen zu bestehenden Wohnbauten - v.a. an den "Sensiblen Punkten": Keine Baukörper in unmittelbarer Grenznähe zur Wohnhausanlage Obere Augartenstr. 18 (Kinderspielplatz, Kindergarten);	309	Die genaue Anordnung der Gebäude und deren Höhenentwicklung ist Inhalt des Wettbewerbs. Die TeilnehmerInnen des Wettbewerbs haben, neben der baulichen Höhenentwicklung, auch auf die Hauptfenster, die wohnungszugeordneten Aufenthaltsbereiche im Freien und die bestehenden Grün- und Freibereiche in der Umgebung des Projektareals zu achten.
Sozialer Wohnbau statt Hotel Reduktion von Hotelbau und Business-Apartments zugunsten von sozialverträglichem, familienfreundlichem Wohnbau; Wohnraum statt Hotel; Missverhältnis: 1200 Hotel+Appartements und 500 Wohnungsbau (gefördert); Geförderte Wohnungen statt Hotel; Wohnungen f. junge Leute statt City App. für Geschäftsleute Leistbarer Wohnraum für Bevölkerung (Familien, Singles, Senioren) mit größeren Wohneinheiten und großen Außenbereichen; Nutzung von geförderten Wohnbau; Genossenschaften, sozial, leistungsfähig; Mehr Smartwohnungen	290 186 104	Der Standort an der Oberen Donaustraße ist aus fachlicher Sicht für eine Hotel- und temporäre Wohnnutzung geeignet. Die Errichtung eines Hotels und von City-Apartments in der zu planenden Dimension wäre auch laut der aktuellen Flächenwidmung möglich. Eine Redimensionierung der in der Auslobung des Wettbewerbs vorgegebenen Flächen ist daher nicht vorgesehen. Für die neu entstehende Wohnnutzung werden die Planungsgrundlagen zur Widmung "Gebiete für geförderten Wohnbau" zur Anwendung kommen.
Mehr Grün/Begrünung (allgemein und gegen Hitze); Grünfläche im Areal selber; Ausreichende Grünflächen; Mehr nicht versiegelte Flächen, viele Grünflächen (auch um die Stadt zu kühlen); Grünflächen erhalten; Erhaltung und Verbesserung Grünbestand zur Klimaregulierung und Temperatursenkung; Wege nicht betonieren oder 50% (Mikroklima); Mikroklima-Schaffung durch grüne Vegetation (Bäume, Sträucher)	164	Die von der Stadtentwicklungskommission (STEK) festgelegten Rahmenbedingungen umfassen eine Reihe von Zielsetzungen zu den Themen Grün- und Freiraum bzw. Nachhaltigkeit - Energie/ Klimaresilienz, die sich mit den hier angeführten Anliegen der BürgerInnen decken. Diese wurden bei der Dialogveranstaltung ausführlich dargestellt. Bäume und weitere Begrünungen sind bereits Thema der städtebaulichen Planungsphase (Wettbewerb). Der Wettbewerb wird mit der GREENPASS @ Technologie begleitet. Dabei werden Gebäudestrukturen und Freiräume im Zusammenspiel mit Oberflächen und Ausstattung mit grüner und blauer Infrastruktur analysiert und verglichen.
Erdgeschoßzone Supermarkt/Nahversorgung/Lebensmittelgeschäft Geschäfte allgemein, Bio-Läden, gute Bäckerei, Märkte; Raum für Kleingewerbliche Nutzung (Anm.: Handwerk, etc.) Gesundheitszentrum: barrierefreies, modernes Arzt-Zentrum mit breitem Angebot (Allgem., Augen, Zähne, Kinder, HNO, etc.) mit täglichen Ordinationszeiten Café, Lokal, Bar / Nettes Café oder Restaurant, Vegetarisches Bio-Lokal Nachhaltige Nutzungsmischung, öffentlich zugängliche Erdgeschoßnutzungen (Nahversorgung, Gesundheitseinrichtungen, Wellness, etc.) Fitness (+ Schwimmbad), Yoga/Gesundheitsstudio mit angehängter Kinderbetreuung Kultur: Wo bleibt die Kultur? Ohne Kunst- und Kultureinrichtungen bleibt jedes Quartier tot. Ergebnis ist ein Schlafquartier, das auf lar Sicht für keinen Touristen interessant ist, nicht einmal nur für Übernachtungsgäste. Eine EG-Zone, die offen und freundlich ist. Keine Müllraumeingänge, keine Büros etc.; mehr öffentlicher Raum Dienstleistungen und Infrastruktur für dauerhafte Anwohner (verbessern); Nutzung der Angebote (Massage, Restaurant) auch für AnrainerInnen Jugend- und Kulturzentrum: Angebot für die neuen Mieter/Nachbarn schaffen Service-Stelle mit SB-Foyer für Post/Paketabholung, Bank/Bankomat, Textilreinigung, Share-Mobilität, Trafik, etc.	154 38 35 15 13 12 8 8 7 7 7 4	Neben einem Restaurant, in dem Gäste und Bevölkerung gleichermaßen willkommen sein sollen, sind im Erdgeschoß weitere urbane Nutzungen angedacht, die auf keine große Frequenz angewiesen sind. Das könnten Dienstleister wie z.B. ein Friseursalon oder gesundheitsbezogene Angebote sein. Welche Nutzungen letztendlich realisiert werden, obliegt dem Bauweber. Die Anordnung und Konzeption einer vielseitig nutzbaren Erdgeschoßzone ist Inhalt des Wettbewerbs. Auch ein Kindergarten ist mitzuplanen. Die Widmung wird entsprechende Mindestraumhöhen im Erdgeschoß vorsehen, damit unterschiedliche Nutzungen möglich sind.
Erhaltung des Baumbestand, v.a. entlang der Grundstücksgrenzen: Alte Bäume/Baumbestand erhalten (auch die der Nachbarliegenschaften) - Beauftragung & Veröffentlichung des Baumgutachtens eines unabhängigen Baumexperten; Baumbestand erhalten & mehr Grünflächen gewünscht in Verbindung mit Klimawandel	141	Die Stadtentwicklungskommission (STEK) hat ausdrücklich die Zielsetzung formuliert: "Berücksichtigung von wertvollem Baumbestand". Bäume und weitere Begrünungen sind bereits Thema der städtebaulichen Planungsphase (Wettbewerb). Der vorhandene Baumbestand fließt frühzeitig in die Überlegungen mit ein. Hochwertige Bäume bleiben nach Möglichkeit erhalten. Alle Bäume werden allerdings nicht erhalten werden können.
Redimensionierung Redimensionierung des Hotelprojekts Stichwort "Over Tourism": Warum ein Hotel?; kein Touristen Disneyland im Wiener Zentrum	120 64 56	Der Standort an der Oberen Donaustraße ist aus fachlicher Sicht für eine Hotel- und temporäre Wohnnutzung geeignet. Die Errichtung eines Hotels und von City-Apartments in der zu planenden Dimension wäre auch laut der aktuellen Flächenwidmung möglich. Eine Redimensionierung der in der Auslobung des Wettbewerbs vorgegebenen Flächen ist daher nicht vorgesehen.
Ruheplätze; Nix Stinkendes + Lautes in der EG-Zone . Es ist ein Wohnviertel. / Innenbereich lärmfrei; Kein Rooftop (Lärm); Schani-Gärten nicht in Wohnbau-Nähe; Hotel: Kein Raucherbereich im Hof zu Anrainern (Raucherraum, nur zum Donaukanal)	102	Die genaue Anordnung der Grün- und Freiflächen im Zusammenhang mit der bestehenden und neu konzipierten Gebäude- und Freiraumstruktur ist Inhalt des Wettbewerbs. Auf jeden Fall wird der Innenbereich verkehrsfrei sein und der Grün- und Freiraumgestaltung ein hohes Augenmerk gewidmet. Die WettbewerbsteilnehmerInnen sind aufgerufen ausreichende Rückzugs- und Erholungszonen zu schaffen.

Rückmeldungen und Anliegen der AnrainerInnen aus der ersten Dialogveranstaltung im Oktober 2019 und der Bürgerinitiative Lebenswertes Leopoldgrätzl (BiLG) sowie der zweiten Dialogveranstaltung 4./5. März 2020	Anmerkung	Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Rund 250 BesucherInnen vergaben zu dieser Frage jeweils 20 Punkte.
Künftige Bebauung		
In STEK bzw. Wettbewerbsausschreibung (teilweise) enthalten		
Unverbaute "freie Mitte - Grüne Lunge" südwestlich vom vorhandenen Kinderspielplatz	Situierung und Größe der Freiflächen ist Inhalt des Wettbewerbs	580
Möglichst große Abstandsflächen zu bestehenden Wohnbauten - v.a. an den "Sensiblen Punkten": Keine Baukörper in unmittelbarer Grenznähe zur Wohnhausanlage Obere Augartenstr. 18 (Kinderspielplatz, Kindergarten);	Situierung und Größe der Freiflächen ist Inhalt des Wettbewerbs	309
Gebäudehöhe im Bereich der Hochgarage / Bauhöhe der vorhandenen Gebäude nicht überschreiten / Bauhöhe nicht höher als jetzige Garage / Bauhöhe beibehalten -> Beschattung von bestehenden Gebäuden ist ein No-Go / Bauhöhe beschränken / Bauhöhe 35m nicht ausschöpfen; Bauklassen einhalten bis max. V/ Bauklassen vom aktuellen Flächenwidmungsplan beibehalten; - Abstufung der Baukörper-Höhe Richtung Bauklasse II + III; Die erlaubte Gebäudehöhe ist schon zu hoch; Nicht höher als Garage; Keine 35 Meter; Hotelhöhe verringern	STEK: Obere Donaust. Gebäudehöhe bis 35m möglich; Im Innenbereich vorwiegend Bauklasse III und IV; Situierung, Anordnung und Höhenentwicklung der Baukörper ist Inhalt des Wettbewerbs	301
Gebäudehöhenanpassung an angrenzende Anrainerbauten (tw. Bauklasse I)	STEK: Obere Donaust. Gebäudehöhe bis 35m möglich; Im Innenbereich vorwiegend Bauklasse III und IV; Situierung, Anordnung und Höhenentwicklung der Baukörper ist Inhalt des Wettbewerbs	170
Keine Überschreitung der derzeit im "LeopoldGrätzl"-Straßenblock maximal zulässigen Gebäudehöhe	STEK: Obere Donaust. Gebäudehöhe bis 35m möglich; Im Innenbereich vorwiegend Bauklasse III und IV; Situierung, Anordnung und Höhenentwicklung der Baukörper ist Inhalt des Wettbewerbs	100
Kein Hochhaus anstelle der Garage	✓	73
Lichteinfall gewährleisten; Die bestehenden Wohnungen ODS 21 in den Planungen mitdenken (Licht, Aussicht); Belichtung im Innenhof beim E-Werk	Inhalt des Wettbewerbs	48
Keine Architektur wie in den letzten 30/40 Jahren (glatter Beton, Glasfassaden) -> Hitze; Keine "männlich"-kalte Architektur aus Glas, Stein, Beton, sondern schön hell, grün, bewohnbar, freundlich, lebendig.	Inhalt des Wettbewerbs	44
Freie Fläche statt Hochgarage = Leben im Innenhof; Statt Hochgarage großzügige Grünfläche	Situierung und Größe der Freiflächen ist Inhalt des Wettbewerbs	39
Keine Überschreitung der derzeit zulässigen Bebauungsdichte/Kubatur	✓	35
Straßenlärm-Barriere zur Oberen Donaustraße - durchgehender Baukörper am Donaukanal	Inhalt des Wettbewerbs	20
Wind-Luft-Schneisen, kein Hitzestau; Derzeit Durchlüftung durch Hochgarage --> Klima?; Durchlüftung wäre wichtig; Durchlüftung zwischen den Baukörpern	Inhalt des Wettbewerbs	14
Erhaltung der Bestandsgebäude; Alte Struktur; neue Hülle; Umnutzung; Revitalisierung	teilweise möglich, Überprüfung ist Inhalt des Wettbewerbs	14
Punkthäuser nicht abreißen	möglich, Überprüfung ist Inhalt des Wettbewerbs	11
Der "Ersatz" der Garage sollte nicht ein Block gleicher Breite sein	Situierung, Anordnung und Höhenentwicklung der Baukörper ist Inhalt des Wettbewerbs	10
Lichteinfall für Häuser Rembrandtstraße 1- ... berücksichtigen	Inhalt des Wettbewerbs	9
Windschutz beachten	Inhalt des Wettbewerbs	7
Ein Vorzeigeprojekt planen	Inhalt des Wettbewerbs	5
Keine Abdeckung der Feuermauer Obere Donaustraße 21 - Abstand; Ausreichend Abstand zu ODS 21	Überprüfung im Zuge des Wettbewerbs	2
Wohnqualität für AnrainerInnen verbessern durch neues Projekt	Inhalt des Wettbewerbs	1
Schallentwicklung in Planung miteinbeziehen	Inhalt des Wettbewerbs	
Themen Umsetzungsphase		
Abbruch (ODS 23-27&29): erst kurz vor Neubau/Baubeginn (und nicht in den Sommermonaten)		31
Flüsterasphalt am öffentlichen Weg; Wegbelag bei Obere Augartenstr. (OA) 18 ist sehr laut, wenn Trolleys oder Skateboards darauf fahren. Bei höherer Nutzerfrequenz anderer Belag sinnvoll.		8
Sicherheitskonzept allg./hell und beleuchtet sowie □- Sicherheit für Kinder, da in der Oberen Donaust. 15/17 viele Familien wohnen □- Sicherheit in den Zugangsbereichen Obere Donaust. 15/17 muss gewährleistet sein > Zugang zu Gärten und Stiegenhäusern		5
Barrierefreie Gestaltung	✓	1
Temperaturregelung durch intelligente Materialwahl bei Fassaden		
Photovoltaik-Anlagen auf Flachdächern		
Themen außerhalb Einfluss Stadtplanung		
Keine 5G Handymaste; Entfernung der Mobilfunkantenne		19
Mobilfunksender umweltfreundlich in das Projekt LeopoldQuartier integrieren statt in die Umgebung an sehr ungeeignete Standorte (in unmittelbarer Nähe zu Wohn- und Kinderzimmern) auszulagern.		10
Sonstige Anmerkungen		
Gültige Flächenwidmung beibehalten	Flächenwidmungs- und Bebauungsplan soll neu erstellt werden	9
Keine §69-Sonderbewilligung	Flächenwidmungs- und Bebauungsplan soll neu erstellt werden	9
Das Haus Obere Donaustraße 23-27 erhalten	nicht vorgesehen	
Belebt nicht bebaut		

Rückmeldungen und Anliegen der AnrainerInnen aus der ersten Dialogveranstaltung im Oktober 2019 und der Bürgerinitiative Lebenswertes Leopoldgrätzl (BiLG) sowie der zweiten Dialogveranstaltung 4./5. März 2020	Anmerkung	Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Rund 250 BesucherInnen vergaben zu dieser Frage jeweils 20 Punkte.
Künftige Nutzungen		
In STEK bzw. Wettbewerbsausschreibung (teilweise) enthalten		
Leistbarer Wohnraum für Bevölkerung (Familien, Singles, Senioren) mit größeren Wohneinheiten und großen Außenbereichen; Nutzung von gefördertem Wohnbau; Genossenschaften, sozial, leistbar; Mehr Smartwohnungen	Widmungskategorie "geförderter Wohnbau" kommt zur Anwendung	104
Ruheplätze; Nix Stinkendes + Lautes in der EG-Zone . Es ist ein Wohnviertel. / Innenbereich lärmfrei; Kein Rooftop (Lärm); Schani-Gärten nicht in Wohnbau-Nähe; Hotel: Kein Raucherbereich im Hof zu Anrainern (Raucherraum, nur zum Donaukanal)	Inhalt des Wettbewerbs	102
(Angemessene) Spielplätze & Freiflächen (speziell für Anrainer, nicht für Gäste)	Inhalt des Wettbewerbs	25
Schule + Kindergarten fehlen im Areal / Kinderbetreuung (0-6 Jahre)	Kindergarten ✓	21
Natürliche Barriere zwischen Hotel und Wohnraum	Inhalt des Wettbewerbs	20
Nachhaltige Nutzungsmischung, öffentlich zugängliche Ergeschoßnutzungen (Nahversorgung, Gesundheitseinrichtungen, Wellness, etc.)	Inhalt des Wettbewerbs	12
Eine EG-Zone, die offen und freundlich ist. Keine Müllraumeingänge, keine Büros etc.; mehr öffentlicher Raum	Inhalt des Wettbewerbs	7
Aufenthaltsflächen für Touristen einplanen (Hotel Meiminger-Gäste sitzen vor Penny)	Inhalt des Wettbewerbs	7
Dienstleistungen und Infrastruktur für dauerhafte Anwohner (verbessern); Nutzung der Angebote (Massage, Restaurant) auch für AnrainerInnen	Inhalt des Wettbewerbs	7
Themen Umsetzungsphase		
Supermarkt/Nahversorgung/Lebensmittelgeschäft	nicht vorgesehen; Widmung wird es zulassen	38
Geschäfte allgemein , Bio-Läden, gute Bäckerei, Märkte; Raum für Kleingewerbliche Nutzung (Anm.: Handwerk, etc.)	Widmung wird es zulassen	35
Gesundheitszentrum : barrierefreies, modernes Arzt-Zentrum mit breitem Angebot (Allgem., Augen, Zähne, Kinder, HNO, etc.) mit täglichen Ordinationszeiten	nicht vorgesehen; Widmung wird es zulassen	15
Hotel & Gastro : Geruchsbehandlung Abluft bedenken; Qualität des Hotels? Günstig vs. Nachhaltig		14
Café, Lokal, Bar / Nettes Café oder Restaurant, Vegetarisches Bio-Lokal	Widmung wird es zulassen	13
Kein Fußballkäfig		10
Fitness (+ Schwimmbad), Yoga/Gesundheitsstudio mit angehängter Kinderbetreuung	Widmung wird es zulassen	8
Kultur : <input type="checkbox"/> Wo bleibt die Kultur? Ohne Kunst- und Kultureinrichtungen bleibt jedes Quartier tot. Ergebnis ist ein Schlafquartier, das auf lange Sicht für keinen Touristen interessant ist, nicht einmal nur für Übernachtungsgäste.	Widmung wird es zulassen	8
Generationsübergreifende Nutzung; soziale Durchmischung: ältere und mobilitätsbeeinträchtigte Personen		8
Jugend- und Kulturzentrum : Angebot für die neuen Mieter/Nachbarn schaffen	nicht vorgesehen; Widmung wird es zulassen	7
Service-Stelle mit SB-Foyer für Post/Paketabholung, Bank/Bankomat, Textilreinigung, Share-Mobilität, Trafik, etc.	Widmung wird es zulassen	4
Ansprechpartner für Anliegen nicht nur in der Bauzeit, sondern auch später		2
Kein Supermarkt ; noch mehr Fastfood? (Anm. = nicht noch mehr Fastfood)	Widmung wird es zulassen	2
Coworking-Space	Widmung wird es zulassen	
Themen außerhalb Einfluss Stadtplanung		
Spielplatz der Stiege 10 soll nicht zum Allgemeingut werden; Keine Nutzung der Grünflächen (Genossenschaftsbau) durch Hotelgäste		25
Schallschutz Richtung Innenhof beim Umspannwerk		8
Soziale Zwischennutzung der alten Gebäude		4
Sonstige Anmerkungen		
Reduktion von Hotelbau und Business-Apartments zugunsten von sozialverträglichem, familienfreundlichem Wohnbau ; Wohnraum statt Hotel; Missverhältnis: 1200 Hotel+Appartements und 500 Wohnungsbau (gefördert); Geförderte Wohnungen statt Hotel; Wohnungen f. junge Leute statt City App. für Geschäftsleute	nicht vorgesehen Eignung gegeben, Hotel wäre derzeit auch möglich	186
Redimensionierung des Hotelprojekts	nicht vorgesehen Eignung gegeben, Hotel wäre derzeit auch möglich	64
Stichwort "Over Tourism": Warum ein Hotel? ; kein Touristen Disneyland im Wiener Zentrum	Eignung gegeben, Hotel wäre derzeit auch möglich	56
Schule fehlt im Areal	nicht vorgesehen	
Keine Eigentumswohnungen		
Soziale Verträglichkeit - viele Menschen, wenig Platz		

Rückmeldungen und Anliegen der AnrainerInnen aus der ersten Dialogveranstaltung im Oktober 2019 und der Bürgerinitiative Lebenswertes Leopoldgrätzl (BiLG) sowie der zweiten Dialogveranstaltung 4./5. März 2020	Anmerkung	Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Rund 250 BesucherInnen vergaben zu dieser Frage jeweils 20 Punkte.
Grün- & Freiraum; Nachhaltigkeit/Klimaresilienz		
In STEK bzw. Wettbewerbsausschreibung (teilweise) enthalten		
Mehr Grün/Begrünung (allgemein und gegen Hitze); Grünfläche im Areal selber; Ausreichende Grünflächen; Mehr nicht versiegelte Flächen, viele Grünflächen (auch um die Stadt zu kühlen); Grünflächen erhalten; Erhaltung und Verbesserung Grünbestand zur Klimaregulierung und Temperatursenkung; Wege nicht betonieren oder 50% (Mikroklima); Mikroklima-Schaffung durch grüne Vegetation (Bäume, Sträucher)	Inhalt des Wettbewerbs	164
Erhaltung des Baumbestands, v.a. entlang der Grundstücksgrenzen: Alte Bäume/Baumbestand erhalten (auch die der Nachbarliegenschaften) - Beauftragung & Veröffentlichung des Baumgutachtens eines unabhängigen Baumexperten; Baumbestand erhalten & mehr Grünflächen gewünscht in Verbindung mit Klimawandel	Überprüfung im Zuge des Wettbewerbs	141
Fassaden- & Dachbegrünung; Bäume UND Fassadenbegrünung	Inhalt des Wettbewerbs	35
Großzügige Freiflächen ; Freiflächen: Innenhof Umspannwerk nicht verbauen	Inhalt des Wettbewerbs	28
Wasser/Teich zur Kühlung + für Tiere	Inhalt des Wettbewerbs	16
Baumbegrünung; Bäume statt Fassadenbegrünung zwecks Schatten	Inhalt des Wettbewerbs	11
Ausreichend versenkungsfähiger Grund für Bäume	Inhalt des Wettbewerbs	9
Tiefgarage begrünt	Inhalt des Wettbewerbs	4
Ausreichend Grün-Abstand zur ODS	Inhalt des Wettbewerbs	
Themen Umsetzungsphase		
CO2-neutral bauen & betreiben; Klimafreundlich bauen - begrünen		37
Fledermäuse & Vögel sollen bleiben: Spezialistin Vet-Meduni Wien hinzuziehen; Vogelparadies Garage --> Zäune, Fassaden		34
Nachbarschaftsgärten		13
Flachdächer für Gemüse- und Obstkultur		12
Wasserverbrauch : für Hotel und Wohnungen Brauchwasser aus Grund nehmen; Bei Grundwassernutzung Grundwasserspiegel beachten		7
Lebensqualität durch Freiräume, Natur, Waldgeruch (Rinde, Erde, Gras, Bäume); Wege, nicht Asphaltstraßen		3
Keine Staudenbegrünung (u.a. wegen Allergien)		2
Keine Belästigung durch Klimaanlage Hotel		
Bienenstöcke		
Themen außerhalb Einfluss Stadtplanung		
Grüne & konsumfreie Zonen (am Donaukanal, mit Sitz- und Spielgelegenheiten, Begegnungszonen, keine Lokale am Donaukanal im Bereich Wettsteinpark)		21
Begrünung des Umspannwerks/Wien Energie		10
Fernkälte-Anbindung auch für angrenzende Wohnhausanlagen		5
Sonstige Anmerkungen		
Alle Grünflächen & Dachgärten öffentlich zugänglich; gemeinsame Nutzung von Grünflächen	Privatrecht	10
Keine Verdichtung der Stadt: zu heiß; zu viele Leute.		
Statt Hotel mehr Grün und Spielplatz	nicht vorgesehen	
Parkplatz mit Bäumen	kein oberirdischer Parkplatz vorgesehen	

Rückmeldungen und Anliegen der AnrainerInnen aus der ersten Dialogveranstaltung im Oktober 2019 und der Bürgerinitiative Lebenswertes Leopoldgrätzl (BiLG) sowie der zweiten Dialogveranstaltung 4./5. März 2020	Anmerkung	Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Rund 250 BesucherInnen vergaben zu dieser Frage jeweils 20 Punkte.
Mobilität und Verkehr		
In STEK bzw. Wettbewerbsausschreibung (teilweise) enthalten		
Keine zusätzlichen Fußgängerströme/Durchwegungen im Nahbereich bestehender Wohnungen und des bestehenden Kinderspielplatzes	Inhalt des Wettbewerbs; Durchwegung wird sensibel durchdacht	287
Keine neuen Parkplätze; weniger Autoabstellplätze	✓	38
Keine Radwege durch die (Wohnhaus)Anlage (zwi. Donaust.-Augartenstr.)	✓	30
Durchwegung erhalten , um das Areal zu öffnen, aber Haftung & Risikoübernahme klären; Durchgang Augarten/U-Bahn	teilweise Inhalt des Wettbewerbs	29
Das Innere des Grätzls muss verkehrsfrei bleiben	✓	24
Ausreichende Radabstellplätze (4 pro Wohnung)	laut Bauordnung	13
Ausfahrt Tiefgarage <u>nicht</u> direkt neben Obere Donaustraße 21	Überprüfung im Zuge des Wettbewerbs	1
Themen Umsetzungsphase		
Personenflüsse kalkulieren (Wegbreite/Lärm) zum Penny, Augarten, U-Bahn,...; Die Wege der bestehenden Wohnhausanlagen sind nicht auf diese Menschenmassen ausgelegt	Mobilitätskonzept	79
Reisebusse limitieren ; Bitte kein Massentourismus - 700 Gäste - 80 % = 540 Gäste = 10 Busse; Nicht 10 Busparkplätze beim Hotel: 10 Busse, die im Winter die Motoren laufen lassen, 500-700 Leute, die Samstag, Sonntag um 7 Uhr lautstark einsteigen, 10 Busfahrer, viel Mist	Mobilitätskonzept	47
Angemessenes Verkehrskonzept im Hinblick auf mehr an Wohnungen (700) + Hotelzimmer (700) & Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel (U4 derzeit schon überlastet) und unter Berücksichtigung des Klimas	Mobilitätskonzept	43
Anbindung an Radwege	Mobilitätskonzept	22
Car-Sharing	Mobilitätskonzept	13
Sichere, gut beleuchtete Durchgänge		10
Sichere Radabstellplätze oder Radgaragen	Mobilitätskonzept	9
Wohin entlüftet Tiefgarage?		
Themen außerhalb Projektareal		
Nicht noch mehr Autos durch die Obere Donaustraße		19
Grünzeiten an Fußgängerquerung Siemens-Nixdorf-Steg verlängern.		14
Zusätzlicher Fußgeher-Übergang für 700 Hotelgäste		8
Schutzweg von Nr.15a/16 auf Höhe Brücke verlegen . (gefährliche Kurve, Sichtbehinderung)		3
Ideale öffentliche Anbindung ; Anbindung an das städtische Busnetz		3
Durchgehender Radweg Obere Donaustraße	ist angedacht	3
Radarboxen wie an der Schüttelstraße		2
Fußgängerunterführungen- oder überführungen anstatt gefährlicher Übergänge	nicht vorgesehen	2
Haus Obere Donaust. 31: Hauseinfahrt derzeit noch Feuerwehreinfahrt in den Innenhof + Fluchtweg für Nachbargebäude		1
Neuer Fußgängersteg Achse Wettsteinpark - U4	nicht vorgesehen	1
Leistbarer Parkplatzeratz für AnrainerInnen		1
Schallschluckender Bodenbelag Obere Augartenstraße		
Verbleibende Privatwege in bestehenden Anlagen: Breite? Aufbau? Als Radweg möglich? Kosten und Risiko angeben.		
Zufahrt zur Garage Obere Donaust. 21: Verkehrstafel versperrt die Zufahrt zur Garage. Verkehrstafel verschieben!		
Sonstige Anmerkungen		
Sperre des öffentlichen Durchgangs zum Augarten für Hotelgäste (war nicht darauf angelegt, Lärm)	nicht vorgesehen	
Das geltende Radfahrverbot kontrollieren		